

Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GEW GmbH zur Restfinanzierung der Baumaßnahme für den Wasserverbund „Nord“, 1. Bauabschnitt Bronnen-Mariaberg

Die Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt des Wasserverbundes „Nord“ zwischen dem GEW-Wasserwerk in Bronnen und der stillzulegenden Wasserversorgung im Stadtteil Mariaberg sind fast beendet. Die Finanzierung bei der GEW GmbH erfolgt mit Eigenmitteln der beiden Trägergesellschaften (Städte Trochtelfingen und Gammertingen) sowie ergänzend über eine Fremdfinanzierung. Für den 1. Bauabschnitt ist eine Fremdfinanzierung in Höhe von 800.000 €, sowie aktuell noch eine Restfinanzierung in Höhe von 400.000 €, somit insgesamt 1,2 Mio. € bei der GEW GmbH erforderlich.

Die bisherige Darlehenssumme der GEW GmbH beträgt 800.000 €. Aufgrund der geänderten Ausgangssituation ist noch eine Restfinanzierung für den 1. Bauabschnitt in Höhe von 400.000 € bei der Volksbank Hohenzollern-Balingen eG für die GEW GmbH erforderlich. Gründe hierfür werden in der Sitzung näher erläutert.

Die Stadt Gammertingen sollte als Mehrheitsgesellschafter entsprechend ihrem Beteiligungsanteil von 63,84 % an der Gesellschaft eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 80 % des darauf entfallenden Darlehensbetrages übernehmen. Für die Stadt Gammertingen ergibt sich somit eine Bürgschaftssumme in Höhe von 204.288 €.

Gemäß § 88 Gemeindeordnung (GemO BW) darf die Gemeinde Bürgschaften nur zur Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Rechtsgeschäfte bedürfen der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde, wenn sie nicht im Rahmen der laufenden Verwaltung abgeschlossen werden.

Das Darlehen dient ausschließlich zur Finanzierung der Erweiterung des Wasserverbundes und stellt somit eindeutig eine „kommunale Aufgabe“ dar. Die Refinanzierung der Investition der GEW GmbH in das überörtliche Leitungsnetz, hier zwischen Bronnen und Mariaberg, erfolgt langfristig über die Abschreibungen. Insofern ist auch eine langfristige Finanzierung des Fremdkapitalanteils sinnvoll. Die GEW GmbH hat sich daher bei den Darlehen für eine 30-jährige Laufzeit mit 10-jähriger Zinsbindung entschieden. Die örtlichen Banken bieten aktuell maximal 10-jährige Zinsbindungsfristen an. Die Zinskonditionen betragen 0,95 %.

Die Risiken der Bürgschaftsübernahme schätzt die Stadtverwaltung als sehr gering ein. Unmittelbar nach Abschluss der Baumaßnahme können von der GEW GmbH für die Bürgerschaft und die Nutzer im Stadtteil ca. 70.000 m³ zusätzlich an Wasser geliefert bzw. verkauft werden. Insofern ist die Refinanzierung gesichert. In der Unternehmenssparte „Wasser“ hat die GEW GmbH mit den beiden alleinigen Gesellschafterkommunen Gammertingen und Trochtelfingen, sowie der Gemeinde Neufra lediglich 3 Abnehmer. Die Wasserpreise werden in dieser Sparte kostendeckend kalkuliert und festgelegt, so dass die Refinanzierung und somit auch die planmäßige Bedienung des Darlehens als gesichert angesehen werden kann.

Die Übernahme einer Bürgschaft für ein privatwirtschaftlich handelndes Unternehmen, in diesem Fall die GEW GmbH, kann unter Umständen für das Unternehmen eine EU-rechtlich unzulässige Beihilfe darstellen. Das Unternehmen darf gegenüber Konkurrenzunternehmen im Wettbewerb mit anderen Unternehmen keinen unzulässigen wirtschaftlichen Vorteil erlangen. Obwohl in der Sparte „Wasserversorgung“ kein Konkurrenzunternehmen in Frage kommt, sollten die Voraussetzungen dennoch beachtet werden. Eine unzulässige Beihilfe kann unter folgenden Bedingungen ausgeschlossen werden, wenn:

1. Der Kreditnehmer befindet sich nicht in finanziellen Schwierigkeiten
2. Der Umfang der Garantie kann zum Zeitpunkt der Übernahme ermittelt werden
3. Die Garantie deckt höchstens 80 % des ausstehenden Kreditbetrages ab
4. Für die Garantie wird ein marktübliches Entgelt bezahlt

Die Voraussetzungen nach den Ziffern 1-3 sind gegeben. Um die Ziffer 4 zu berücksichtigen, ist für den entsprechenden Marktvorteil der kommunalen Bürgschaft ein angemessenes Entgelt zu zahlen. Mit der GEW GmbH wird daher für die Bürgschaftsübernahme entsprechend dem jeweiligen Bürgschaftsanteil ein jährlich abzurechnender sogenannter Avalzins in Höhe von 0,5 % im Jahr vereinbart.

Die Bürgschaft ist bis zum Ablauf der Zinsbindung am 01.11.2026 befristet.

Der Darlehensvertrag sowie der Entwurf der Bürgschaftsurkunde sind als Anlagen beigefügt.

Es wird vorgeschlagen, der Bürgschaftsübernahme für die Restfinanzierung des 1. Bauabschnitts des Wasserverbunds „Nord“ in Höhe von 204.288 €, befristet bis zum 1. November 2026, zuzustimmen.